Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell



Bild: Bodo Lembcke

WINTER
2018/19

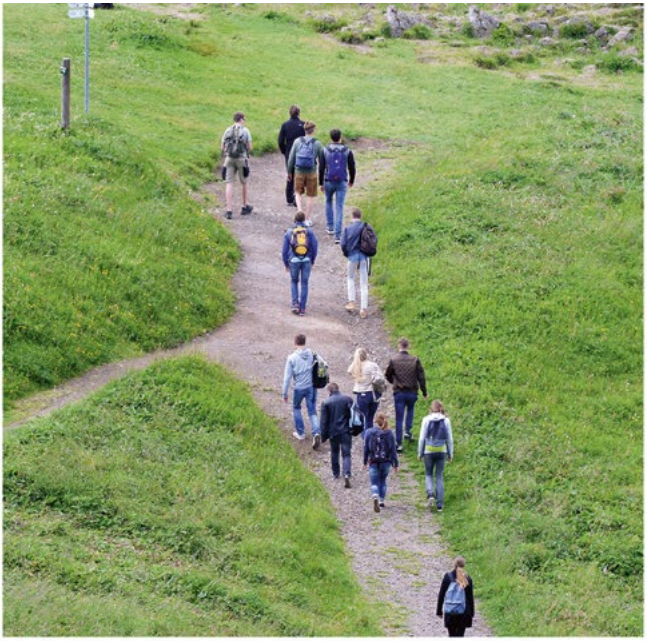


Foto: Lotz

Suche Frieden
und jage
ihm nach!

Psalm 34,15

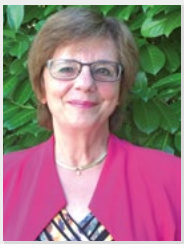
NICHT ENTMUTIGEN LASSEN!

Lebensglück und Frieden gehören aufs Engste zusammen. Wo dagegen Streit und Unfriede herrschen, blicken wir in wutverzerrte und hasserfüllte Gesichter. In besonders tragischen Fällen sind sogar Gut und Leben bedroht. Deshalb wirbt Psalm 34: „Wer ist's, der Leben begehrt und gerne gute Tage hätte?" Und empfiehlt: „Suche Frieden und jage ihm nach!" Dieser Zusammenhang wird übrigens vom neutestamentlichen 1. Petrusbrief (1. Petrus 3,10–11) wortgetreu aufgegriffen. Von zentraler Bedeutung sind die Worte von Jesus: „Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen" (Matthäus 5,9).

Trotzdem werden Menschen, die sich für ein friedliches Miteinander einsetzen, von manchen für naiv gehalten und als „Gutmenschen" beschimpft. Mögen sich diese Lebensklugen nicht entmutigen lassen! Der Friedensnobelpreisträger Nelson Mandela (1918–2013) sagte: „Niemand wird geboren, um einen anderen Menschen zu hassen. Menschen müssen zu hassen lernen und wenn sie zu hassen lernen können, dann kann ihnen auch gelehrt werden zu lieben, denn Liebe empfindet das menschliche Herz viel natürlicher als ihr Gegenteil."

Mir leuchten diese Worte ein und ich betrachte mein Leben und meine Beziehungen wie in einem Spiegel: Wo hege ich einen Groll gegen einen Mitmenschen? Was kann ich zur Besserung beitragen? Lebe ich in Unfrieden mit mir selbst? Habe ich Misstrauen gegen Gott? Ich will dem Leben nachjagen! REINHARD ELLSEL

Vorwort
– Pfarrerin Dr. Marlene Schwöbel-Hug



Seit dem 08. Oktober 2018 bin ich als ständige Vakanzvertretung für Ihre Gemeinde Schiltach-Schenkenzell eingesetzt. Inzwischen konnte ich schon ein paar schöne und sehr freundliche Begegnungen in der Kirchengemeinde haben.

Gern möchte ich mich Ihnen etwas genauer vorstellen: Mein Name ist Marlene Schwöbel-Hug. Seit 1979 bin ich als Pfarrerin im kirchlichen Dienst. Aus familiären Gründen konnte ich an vielen Stationen und in vielen Landeskirchen Erfahrungen sammeln. Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Dorf in der Nähe von Hannover, wo mein Vater als Pfarrer arbeitete. Meine Studienjahre verbrachte ich in Bethel (bei Bielefeld), Göttingen, Marburg und später Heidelberg. Von meiner ersten Pfarrstelle im Marburger Land zogen wir nach England in die Nähe von London, wo ich sieben Jahre als Pfarrerin in der United Reformed Church zu Hause war.

Danach ging es, wieder für sieben Jahre, nach Kiel und von da aus nach Heidelberg. In den 19 Jahren, die ich in und um Heidelberg lebte, war ich sowohl als Dozentin für Pastorallehre im Predigerseminar der evangelischen Kirche in Baden beschäftigt, als auch als Pfarrerin auf zwei kleineren Dörfern und schließlich elf Jahre als Stadtdekanin in Heidelberg.

Ich bin verheiratet und habe vier erwachsene Kinder und vier Enkel. Hier in Schiltach schließt sich für mich wieder der Kreis. Angefangen habe ich meine berufliche Laufbahn als Pfarrerin und bis zu meiner Pensionierung darf ich wieder als Pfarrerin arbeiten.

Nach vielen Jahren Wochenendehe wollten mein Mann, Rolf Hug, und ich endlich an einem gemeinsamen Ort ein gemeinsames Leben führen. Wir beide leben in Oberndorf. Ich habe in Ihrer Gemeinde die ständige Vakanzvertretung, d. h., dass ich versuchen möchte, Ihnen zu helfen, die Übergangszeit bis zu der Besetzung der Pfarrstelle gut zu gestalten. In dieser Zeit werde ich regelmäßig Gottesdienste halten, werde Zeit haben für Seelsorge und bin Ansprechpartnerin für Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Gemeinsam mit dem Kirchengemeinderat werden wir überlegen, welche weiteren Aufgaben anstehen. Neben Schiltach-Schenkenzell bin ich auch in Gutach und Hausach Vakanzvertretung. Dort bin ich allerdings nur einmal in der Woche vor Ort.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen und grüße Sie herzlich mit der Jahreslosung der Herrnhuter Brüdergemeinde für dieses Jahr 2018:

Gott spricht: „Wer durstig ist, dem gebe ich umsonst zu trinken. Ich gebe Wasser aus der Quelle des Lebens.“

Ihre Pfarrerin
Dr. Marlene Schwöbel-Hug

Weihnachtsgruß von Pfarrerin Dr. Marlene Schwöbel-Hug

Liebe Gemeinde,



„Als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut“ (Mt. 2, 10). Die Weisen aus dem Morgenland, so erzählt es die Weihnachtsgeschichte nach Matthäus, machten sich auf den Weg zur Krippe, weil sie einen neuen Stern am Himmel gesehen hatten. Dieser Stern gab ihrem Leben Orientierung und ihrer Reise zum neu geborenen König Richtung. Der Stern führte sie durch Wüsten und grüne Täler. Voller Vertrauen ließen sie sich auf sein Leuchten ein, bis kurz vor Jerusalem.

Hier meinten sie, den Weg eigenständig zu kennen. Sie gingen zum Palast des Herodes, weil sie im Palast den neugeborenen König vermuteten, auf den der Stern hinwies. Sie verließen sich nicht mehr auf den Weg, den der Stern zeigte. Sie hatten den Stern verloren und hatten sich in ein menschenfeindliches Zentrum der Macht verirrt, wo ein König nur um sich selbst und den Erhalt seiner Macht kreiste.

Als sie das erkannten, kehrten sie um, richteten ihren Blick erneut auf den Himmel und fanden den Stern wieder, der sie nach Bethlehem in den Stall zum Kind in der Krippe führte: „Als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut“. In dem Stall fanden sie Menschlichkeit und Wärme, Verletzlichkeit und ein Leuchten, das von dem Stern in ihr Herz drang. Die Arme des Kindes in der Krippe sind für alle Menschen geöffnet.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, eine Zeit, in der Sie auch dem Stern Gottes folgen können, der zum Stall führt. Ich wünsche Ihnen, dass Sie in aller Hektik dieser Zeit ganz bewusst Ruhepausen einlegen können, vielleicht beim Licht einer Kerze, die das Leuchten des Sterns auffangen möchte. Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Spuren von Gottes Wärme, seiner Menschlichkeit und seiner Weite, seiner Offenheit für alle Menschen erfahren können.

Der Stall
ist mein Herz
manchmal geschieht
ein Wunder darin
und aus dem Schnee
wächst ein Stern
in den Himmel.

Eva-Maria Leiber

Herzlich grüßt Sie,
Pfarrerin Dr. Marlene Schwöbel-Hug



Vorwort
– Vakanzvertreter Pfarrer Stefan Voß

Liebe Gemeinde,



nun muss ich mich von Ihnen verabschieden, ohne, dass die Pfarrstelle Schiltach-Schenkenzell besetzt ist. Es fühlt sich komisch an. Dabei freue ich mich mit Ihnen, dass in Frau Schwöbel-Hug eine ständige Vertretung gefunden wurde, die ihren Hauptarbeitsplatz in Schiltach hat. Inzwischen wurde auch die 50% Stelle von Diakon Volker Gralher verlängert, so dass die personelle Situation für Ihre Kirchengemeinde besser wird. Weniger, als ich gehofft hatte, konnte ich in Schiltach-Schenkenzell aktiv werden.

Meine Aufgabe bestand in der punktuellen Begleitung des Kirchengemeinderats und der Pfarramtssekretärin, sehr im Hintergrund. Mir war es neben den vier anderen Dienststellen nicht mehr möglich, obwohl es mich geschmerzt hat zu erleben, wie wichtig es gewesen wäre, nicht nur mit ganzem Herzen, sondern auch mit voller Arbeitskraft das Schiltacher Gemeinde-Schiff zu unterstützen, Segel zu setzen und über den Kurs mit zu beraten.

Es kann gar nicht oft genug gesagt werden: Ein ganz, ganz großes Dankeschön an Ursula Buzzi und Katrin Ringwald! Ohne die beiden wäre vieles nicht so reibungslos gelaufen und sehr viele Projekte hätten nicht durchgeführt werden können. Als Nachbarkollege bleibe ich Ihnen verbunden und freue mich über Einladungen. Für den Kurs in unruhigem Fahrwasser möchte ich der Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell Worte von Paulus mit auf den Weg geben: „Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Tim 1,7). Sie werden viel Kraft brauchen, bis eine neu aufgestellte Leitung mit Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen der Gemeinde wieder eine Richtung geben kann. Sie werden viel Liebe brauchen im Umgang miteinander, wenn schwerwiegende Entscheidungen getroffen werden müssen. Sie werden viel Besonnenheit brauchen, wenn sich Kandidatinnen und Kandidaten für die Pfarrstelle finden, aber möglicherweise nicht in die Gemeinde passen.

In all den Fragen ist der Geist der Angst ein schlechter Berater. Tröstlich ist, dass Gott uns seinen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit verheißen hat. Und Gott hält, was er verheißt. Im Gebet sprechen wir: „Unser täglich Brot gib uns heute!“ Nicht: „Mein täglich Brot gib mir heute!“ Auch wenn der Mensch meint, alleine ginge alles leichter und käme man schneller voran: Jesus Christus hat uns in die Gemeinschaft der Nachfolge gerufen.

Stärken Sie die Gemeinschaft in Christi Namen! Es ist nicht egal, ob ein Mensch in die Gemeinde kommt oder nicht kommt. Wenn ein Glied fehlt dann leiden alle Glieder am Leib Christi. Gott segne Sie auf der Fahrt durch das Meer der Zeit!

Ihr Vakanzvertreter
Pfarrer Stefan Voß

Gottesdienste Schiltach-Schenkenzell im Überblick

SCHILTACH:

Jeden Sonntag: 10.00 Uhr Gottesdienst in der Evangelischen Stadtkirche mit Kindergottesdienst;

als Gottesdienst PLUS (mit neuen Liedern, Bandbegleitung und Anspiel o. ä.);

mit Taufgedenken;

mit Kindergottesdienst PLUS (besonders gestaltet) 16. Dezember 2018, 27. Januar 2019;

mit Zwergengottesdienst (für die ganz Kleinen und ihre Eltern) 16. Dezember 2018, 27. Januar 2019.

Dienstags finden Gottesdienste im Gottlob-Freithaler-Haus um 16.00 Uhr statt. Sie werden abwechselnd von der katholischen und der evangelischen Gemeinde gefeiert.

Die AB-Gemeinschaft feiert jeden Sonntag um 17.00 Uhr Gottesdienst in der Schramberger Straße 20; Ansprechpartner ist Prediger Harald Weißer ı Telefon 07836 3780835.

Die Termine 2019 der besonderen Gottesdienste standen bei Redaktionsschluss noch nicht vollständig fest.

SCHENKENZELL:

Gottesdienste in der Evangelischen Kirche Schenkenzell: Sonntag um 9.00 Uhr, zu besonderen Anlässen auch Samstag um 19.00 Uhr.

Alle zwei Monate gibt es freitags um 16.30 Uhr den Krabbelgottesdienst.

Aktuelle Informationen zu unseren Gottesdiensten (insbesondere die Termine für 2019) finden Sie im Amtlichen Nachrichtenblatt, im Schaukasten und auf unserer Homepage www.ev-kirche-schiltach.de.



Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel in Schiltach und Schenkenzell

WEIHNACHTSGOTTESDIENST SONNTAG 23. DEZEMBER:
Schiltach: 10.00 Uhr
im Gottlob-Freithaler-Haus

HEILIGABEND, MONTAG, 24. DEZEMBER:
Schiltach: 15.00 Uhr
Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Schenkenzell: 16.00 Uhr
Christvesper

Schiltach: 17.30 Uhr
Christvesper mit Posaunenchor

CHRISTFEST I, DIENSTAG, 25. DEZEMBER:
Schiltach: 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

CHRISTFEST II, MITTWOCH, 26. DEZEMBER:
Schenkenzell: 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

ALTJAHRSABEND, MONTAG, 31. DEZEMBER:
Schiltach: 17.00 Uhr Gottesdienst



IMPRESSUM: Verantwortlich für die Inhalte im Sinne des Presserechts ist Pfarrerin Frau Dr. Marlene Schwöbel-Hug für die Evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell. Gesamtherstellung: TMG-DRUCK, Schiltach.

BANKVERBINDUNGEN
Volksbank Schiltach I BIC GENODE61KZT
IBAN DE20 6649 2700 0030 4001 00

Sparkasse Schiltach I BIC SOLADES1WOF
IBAN DE34 6645 2776 0001 0627 60

Unsere Konfis 2018/2019



Jule Braunwarth, Schiltach
Lukas Bühler, Schiltach
Emily Lea Faist, Schiltach
Marc Fischer, Schenkenzell
Julietta Gaus, Schiltach
Nele Petra Götz, Schiltach
Noa Heinzelmann, Schenkenzell
Milena Katz, Schiltach/Lehengericht
Fabio Kirgis, Schiltach/Lehengericht
Ann-Madelaine Krämer, Wolfach/Sankt Roman
Muharrem Pashaj-Knödler, Schiltach
Justin Riekmann, Schiltach
Fynn Rombach, Schiltach
Lana Spinner, Schenkenzell
Emilie Zwick, Schiltach

Unsere Konfis 2018/2019



Glaube-Liebe-Hoffnung – Unter diesem Motto steht die Konfizeit der 15 Konfirmanden unserer Gemeinde. Ein Auftakt war die Konfirmandeneinführung im Gottesdienst am 16.09. zum Thema Glaube. Doch schon einige Wochen vorher begann der Konfirmandenunterricht mit unserem Diakon Volker Gralher. Leitfaden für die Konfi-Arbeit ist das Buch „G mit“. Inhalte vermitteln, Begeisterung wecken, Gedanken anstoßen, sich austauschen und philosophieren - so sieht Volker Gralher seine Konfi-Arbeit.

Die Botschaften im Konfirmandenunterricht unterscheiden sich nicht von den Generationen davor. Und doch ist es heute ganz anders: Die Jugendlichen lernen Fremdsprachen, hören andere Musik und es beschäftigen sie ganz andere Gedanken.

Darin liegt ein Hauptanliegen von Herr Gralher. Die Transportwege für die Botschaft haben sich geändert, der Schlüssel muss zum Schloss passen. Ein gutes Beispiel liegt im Bereich Musik. Kaum einer wird verwundert sein, wenn er liest, Choräle liegen nicht auf Platz eins, wenn die Konfis rockige Lobpreissongs als Alternative wählen können. Im Unterricht werden so u. a. Vergleiche erarbeitet zwischen alten Chorälen und modernem Lobpreis. Das ist kein Gegensatz, wenn man die Inhalte betrachte – Musik transportiert.

Mit dabei sein in der Gemeinde beispielsweise im Jugendkreis Jenga, in Gottesdiensten, bei der Konfi-Freizeit und einem Wochenende in der Jugendkapelle Nordrach gehören zur Konfizeit genauso dazu.

„Hoffnung“ – unter diesem Thema gestalten die Konfis einen besonderen Familiengottesdienst an Heiligabend. Und das Thema Liebe? - Freuen Sie sich dazu auf den Konfirmationsgottesdienst am 19. Mai 2019.

Zur Person: Diakon Volker Gralher übernimmt die Elternzeitvertretung von Susanne Bühler. Sein Hauptaufgabengebiet ist die Begleitung der Konfirmanden, der Religionsunterricht in der Grundschule und die Jugendarbeit in der Gemeinde allgemein. Obwohl er nur eine 50 % Stelle hat und einen etwas weiteren Anfahrtsweg aus Freiburg, ist es ihm wichtig, so oft wie möglich vor Ort präsent zu sein: „So komme ich mit den Menschen hier vor Ort viel mehr in Kontakt, es ergeben sich spontane Gespräche,...“

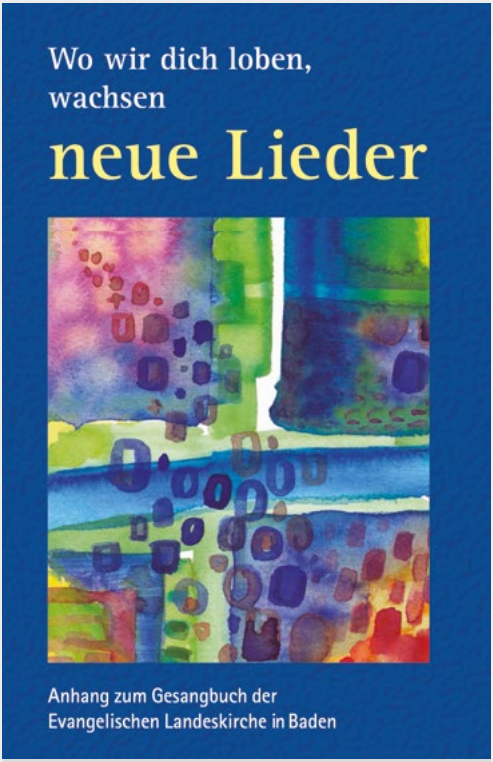
Martina Schuffenhauer

Neue Lieder für den Gottesdienst

NEUE LIEDER FÜR DEN GOTTESDIENST

Zum ersten Advent führt die Landeskirche einen neuen Anhang zum Gesangbuch ein. Dieses blaue Büchlein mit dem Titel „Wo wir dich loben, wachsen NEUE LIEDER“, ist den Schenkenzeller Gottesdienstbesuchern bereits bekannt. Seit 2005 kommt dieser Anhang mit 94 Liedern dort zum Einsatz. Nun wurden 124 Lieder neu mit aufgenommen, und somit wird unser Gesangbuch durch den neuen Anhang um 218 Lieder ergänzt.

Neue Lieder
für den Gottesdienst



Die Liedauswahl beinhaltet unterschiedlichste Stilrichtungen, ebenso wie internationale und mehrsprachige Lieder. Zusätzlich zu den Liedern finden sich im Anhang noch weitere liturgische Neuerungen, wie Psalmen nach der Übersetzung „Luther 2017“ und den „Liturgischen Kalender“.

Dieses Liederbuch wird sowohl für Schiltach, als auch für Schenkenzell, angeschafft, und ist gleichgestellt mit dem Gesangbuch. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf über 2000,00 Euro. Darin sind die Chorsätze und das Begleitmaterial für Tasteninstrumente mit berücksichtigt.

Wenn Sie diese Anschaffung unterstützen möchten, können Sie gerne Ihre Spende auf folgendes Konto überweisen:

Evang. Kirche Schiltach-Schenkenzell
Verwendungszweck: Neue Lieder

Volksbank Mittlerer Schwarzwald
IBAN: DE20 6649 2700 0030 4001 00
BIC: GENODE61KZT

oder:

Sparkasse Wolfach
IBAN: DE34 6645 2776 0001 0627 60
BIC: SOLADES1WOF

Sie können Ihre Spende auch in einem Umschlag in den Briefkasten des Pfarramtes, Hauptstraße 14, einwerfen. Auf Wunsch stellen wir Ihnen dafür eine Spendenbescheinigung aus.

Singen verbindet! Einer stimmt ein bekanntes Lied an, die anderen stimmen ein. So entsteht ein Chor. Vielleicht wird sogar mehrstimmig gesungen. Dann ist die Harmonie perfekt. Alt und Jung, Mann und Frau bringen ihre Stimme ein. Es entsteht ein klangvolles Ganzes. Singen verbindet! Singen kann aber auch trennen! Nicht alle haben den gleichen Geschmack. Jazz, Klassik, Pop, Rock... es gibt so viele Stilrichtungen! Auch in der Kirche gibt es so viele Geschmäcker und verschiedene „Singszenen“. Manche lieben die alten Choräle, andere favorisieren die Hits vom Kirchentag, wieder andere bevorzugen Lobpreislieder.

Neue Lieder für den Gottesdienst

Das kann Gemeinden auseinandertreiben. Singen kann trennen! Singen ist ein Test für unser Christsein: Suche ich nur das, was mir dient und was ich mag? Oder schaue ich auf das, was den anderen dient bzw. was die anderen mögen? Paulus schreibt: „Ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem anderen dient“ (Philipper 2,4). Wer nur in seiner Geschmacksrichtung Gott loben will, der sucht nicht wirklich Gott, sondern letztlich sich selbst. Gott vereint seine Gemeinde, indem er uns immer auch auf das sehen lässt, was den anderen dient, was sie mögen und was sie erfreut. „Seid so unter euch gesinnt, wie es der Gemeinschaft in Christus entspricht“ (Phil. 2,5). Dann wird gemeinsames Singen möglich – gerade auch über Unterschiede und Grenzen hinweg!

Gute Nachricht für Fans des Alten Testaments!

Jeden Sonntag erklingen in der Kirche bestimmte Bibeltexte: Psalmen, Lesungen, Wochenspruch und der Text über den gepredigt wird (der „Predigttext“). Sie finden diese Texte unter der Nummer 891 im Gesangbuch.

Dort stehen auch die sogenannten „Wochenlieder“. Also die Lieder, die zum jeweiligen Sonntag passen. Aber Achtung! Ab dem 1. Advent 2018 sind diese Ordnungen nicht mehr gültig! Es gibt deutschlandweit eine neue „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ (OGTL). Diese neue Ordnung steht im Anhang „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“, der zum 1. Advent 2018 eingeführt wird. Wer das Alte Testament liebt, kann sich freuen: Die neue Ordnung enthält deutlich mehr Texte aus dem Alten Testament als die alte Ordnung, die seit Advent 1978 in Kraft war. Außerdem stehen jeweils zwei Wochenlieder zur Auswahl, darunter mehr moderne Lieder als bislang. Und auch das Kirchenjahr wird kleine Veränderungen erleben, z. B. endet die Epiphaniaszeit zukünftig jeweils mit der Woche, in der der 2. Februar, der Tag der Darstellung Jesu im Tempel (Lichtmess), liegt. Dafür wird die Vorpassionszeit flexibel: Es gibt zukünftig ein bis fünf Sonntage vor der Passionszeit. Aber spätestens hier sind wir im Expertenbereich angekommen!

Wer Experte ist oder werden will, kann die neue Ordnung sowie vertiefende Informationen unter folgendem Link finden: http://www.velkd.de/gottesdienst/perikopenrevision.php

aus Gemeindebrief Göbrichen von Dekan Christoph Glimpel





ERNTEDANK 2018

Nach bewährter Tradition feierten wir dieses Jahr das Erntedankfest. Stimmungsvoll durch die Trachtenträger/-innen und die Trachtenkapelle begleitet, sowie einer Predigt, die trefflich die Sorgen des außergewöhnlich heißen und trockenen Sommers aufgriff, und uns vor Augen hielt, wieviel Grund zum Dank wir in unserm Leben haben.

Anschließend lud die Trachtengruppe zum Kirchenkaffee mit selbstgebackenen Hefezöpfen aus dem Holzofen ein. So ließ sich der Erntedank-Gedanken auch leiblich genießen. Den gesamten Erlös von 190 Euro spendete die Trachtengruppe dem Neubau des Gemeindehauses. Vielen Dank!



Die reichhaltigen Gaben des Erntedankfestes konnten beim Herbstmarkt erworben werden. Der Erlös daraus kommt ebenfalls dem Gemeindehaus-Neubau zugute. Den Gaben-Spendern, dem Herbstmarkt-Team, sowie allen, die durch ihren Einkauf am Herbstmarkt dazu beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön!

1. Advent 2019
Kirchenwahlen.de

KIRCHENGEMEINDERATS-WAHL 2019

Am ersten Adventsonntag 2019 finden wieder die Kirchengemeinderatswahlen statt. Das ist noch lange hin, wird manch einer denken. Doch wir möchten schon jetzt, ein Jahr vorher, diesen Termin in den Fokus rücken. Die Arbeit des Kirchengemeinderates ist für unsere Gemeinde sehr wichtig, die Aufgaben facettenreich und das nicht nur in Zeiten der Vakanz.

Wir möchten Sie dazu anregen, sich schon mal Gedanken zu machen: Haben Sie Lust mitzugestalten, mitzuentscheiden, mitzuwirken?

Nachrichten und Berichte aus der Gemeinde
Sternsinger – Kindergarten

Keiner kann alles können, doch jeder kann seinen Teil dazu beitragen. Die Aufgaben des Kirchengemeinderates sind so vielschichtig, dass ein breites Spektrum an Personen mit den unterschiedlichsten Gaben und Interessen, die richtige Mischung für unsere Gemeinde sind. Vielleicht fällt Ihnen auch eine Person ein, die Sie sich gerne als Gemeinderat oder Gemeinderätin wünschen würden? Dann sprechen Sie diese an und bringen wir das Thema in Bewegung.

In den nächsten Gemeindebriefen werden wir noch verstärkt dieses Thema aufgreifen - doch bis dahin: denken Sie schon mal aktiv darüber nach.

STERNSINGER-SPENDE



Traditionell waren unter den Sternsingern auch evangelische Kinder, Jugendliche und Begleiter. So lag die Verantwortlichkeit für ein Drittel der Spende bei der evangelischen Kirchengemeinde. Dieser Betrag von 2.977 Euro kam der Unterstützung von Flüchtlingskindern im Nahen Osten zu Gute. Kinder im Gaza, vertriebene Familien im Nordirak, syrische Flüchtlinge in Jordanien und Libanon, brauchen immer neue Zeichen der Hoffnung, sowie die Gewissheit, nicht allein gelassen zu sein. Mit dieser Spende wird syrischen Flüchtlingskindern im Libanon der Schulbesuch ermöglicht. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Aller Voraussicht nach werden die Sternsinger für die Aktion 2019 am Freitag, den 28.12. und Samstag, den 29.12.2018 unterwegs sein. Schon jetzt vielen Dank für Ihre Spende!

AUS DEM KINDERGARTEN

Wer diesen Herbst durch die Zollmattstraße ging, konnte bereits dieses riesige Transparent



sehen. Unzählige Kinderhände in unterschiedlichsten Farben sind darauf zu sehen. Eine weiße Taube mit Ölzweig im Schnabel schwebt über dem Regenbogen. In vielen Sprachen dieser Welt säumt das Wort „Friede“ diese Taube, kreisrund, einer Erdkugel gleich. Die Taube und der Regenbogen lassen beide sofort an die Geschichte von Noah und der Arche denken. Gott, der uns beides zum Zeichen gegeben hat: Er schließt mit uns Frieden. Die Abdrücke der Kinderhände lassen Tatendrang spüren, den Mut zum Handeln.

Nicht nur im gewohnten und alltäglichen, nein, auch über die Grenzen hinweg. Sprache, die nicht ausgrenzt, sondern unabhängig der Nationalität verbindet und den Frieden schützt.

„Friede ist nicht da, wo Krieg ist... Wenn man streitet, ist das auch kein Friede...“ so beschreibt es ein 5-jähriges Kindergartenkind.

Nachrichten und Berichte aus der Gemeinde
Kindergarten – Männerwanderung

Was Alles Friede ist, wo der Friede fehlt und warum, was auch schon Kinder für den Frieden tun können – das alles wird in diesem Kindergartenjahr die Kinder und Erzieherinnen auf vielfältige Weise beschäftigen. Durch gruppenübergreifende Projekte, wie beispielsweise das gemeinsame Singen am Weltkindertag im September, durch die Gestaltung eines Gottesdienstes in der Stadtkirche, und vieles weitere mehr. Doch auch gruppenintern wird hier, abgestimmt auf die einzelne Gruppe, vieles geschehen. Dadurch haben die Erzieherinnen die Möglichkeit, ganz auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten, im kleineren Rahmen dieses Thema individuell wirken zu lassen.

„Wer nicht das Reich Gottes annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen“ (Lk. 18,17) Auch das symbolisieren die Kinderhände des Transparentes. Lassen auch wir Erwachsenen uns anstecken von den Kindern, uns auf diese Weise mit dem Frieden auseinanderzusetzen. Die Jahreslosung für 2019: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34, 15) gibt uns allen dazu Gelegenheit. Martina Schuffenhauer

MÄNNERWANDERUNG 2018 – 12 MANN IN EINEM BOOT

In den frühen Morgenstunden des 21.09.2018 machten sich 12 wackere Männer nach dem Morgengebet auf ins Montafon in Österreich. Ziel war das Aparthotel Spitzer in St. Gallenkirch. Bereits kurz nach der Ankunft machte sich die Gruppe auf den Weg, unter der Leitung von Jörg Ege und Jürgen Zach, zur Besteigung der ersten Gipfel. Die Aufwärmrunde führte uns über Kreuzjoch und Geißspitze in



2334 m Höhe zur Lindauer Hütte. Bereits hier zeigte sich schon, dass wir eine harmonische Gemeinschaft sind. Andächtiges Wandern und gehaltvolle Gespräche säumten unseren Weg. Wir fanden auf unserem Pfad auch ins Gespräch mit anderen Gläubigen, die über die Größe unserer Gruppe staunten, denn mit 12 Mann waren dieses Jahr seit langem mal wieder alle Plätze im Boot vergeben, und sogar weitere wären gerne gekommen. Bei strahlendem Sonnenschein und leichter Brise brannten aber irgendwann nicht nur die Oberschenkel, sondern auch die Stirn.

Abends im Hotel zeigte sich dann die wahre Freude an der Gemeinschaft. Nebst viel Quatsch, Spaß und Witz, die wir sowieso immer mit uns führten, wurden auch offene Gespräche über das Christsein in der Moderne, Musik im Gottesdienst, u. v. m. geführt. Tag 2 überraschte uns wiederum durch grandioses Wetter, wobei manch einer an diesem Tag an seine Grenzen stoßen sollte. Ziel war der Besuch der Saarbrücker Hütte in 2538 m und der Abschluss am Silvretta Stausee. In den frühen

Nachrichten und Berichte aus der Gemeinde
Männerwanderung



Morgenstunden begingen wir eine Morgenandacht in luftigen Höhen und wie am Vortag auch, brach die Sonne durch, und das Gebirgsmassiv zeigte sich wieder in seiner vollen Schönheit. Der Abstieg erwies sich allerdings schwieriger, als gedacht, und genau hier kam wieder der Teamgeist dieser Gemeinschaft voll zum Tragen. Wir hatten Zeit füreinander, wir halfen einander, wir schauten nacheinander, wir warteten aufeinander, wir passten aufeinander auf. Werte, die in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich sind, aber hier ohne Worte sofort funktionierten. Glücklich, erleichtert und um Erfahrungen reicher, stärkten wir uns abends bei gutem Essen nach getanem Tagwerk. Auch den dritten Tag eröffnete das motivierende Morgengebet. Wohl überlegt gönnten wir uns einen Kurs zur Nova Stoba (2010 m), der je nach Verfassung zu Fuß, per Gondel oder Querfeldein alle Möglichkeiten bot. Der vorhergesagte Schnee blieb aus und jeder genoss den Aufstieg auf seine Weise. Mit einem zufriedenen Lächeln im Gesicht fanden wir hier, gemeinschaftlich auf einem sonnigen Gipfel des Montafon, unseren Ausklang der diesjährigen Männerwanderung. Lars Schuffenhauer

Ihre Ansprechpartner in Schiltach-Schenkenzell

Pfarrerin
Dr. Marlene Schwöbel-Hug
Telefon 07423 6833

Pfarramtssekretärin
Katrin Ringwald | Telefon 07836 2044

Vorsitzende des Kirchengemeinderats
Ursula Buzzi | Telefon 0160 7085609

Veranstaltungen in Schenkenzell
Ursula Hauer | Telefon 07836 2331

Regionalkantorin
Anna Myasoedova | Telefon 07836 959503

Gemeindebrief-Redaktion
Martina Schuffenhauer
Telefon 07836 955840
E-Mail: gemeindebrief@ekisch.de

Bürozeiten:
Pfarramt: Di., Mi., Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr;
Do. 16.00 bis 19.00 Uhr

Gemeindetermine in Schiltach und Schenkenzell
Außerordentliche Veranstaltungen

ADVENTSKRANZ-VERKAUF



Wie bereits in den vergangenen Jahren, verkaufen der Förderverein und der CVJM selbst gebundene und verzierte Adventskränze und –gestecke. Dieses Jahr findet der Verkauf am Samstag, den 24. November ab 8.00 Uhr, wie gewohnt, auf dem Norma-Parkplatz statt.

WEIHNACHTSMARKT SCHENKENZELL

Am Samstag, den 08.12. von 15.00 bis 21.00 Uhr findet in Schenkenzell der Weihnachtsmarkt statt. Die katholische und die evangelische Kirchengemeinde beteiligen sich mit einem gemeinsamen Stand. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

CHRISTLICHER VEREIN JUNGEN MENSCHEN

Der CVJM ist auch dieses Jahr wieder beim Schiltacher Advent dabei! Mit den bewährten, frischen Kässpätzle und alkoholfreiem Punsch wollen wir Ihren Gaumen verwöhnen und freuen uns auf Ihren Besuch!

KLEIDERSAMMLUNG FÜR BETHEL

Fair handeln mit Alttextilien. Wie bereits in den vergangen Jahren, wollen wir die Bodelschwinghsche Stiftung durch die Kleidersammlung Bethel unterstützen. Säcke für Ihre Kleiderspende liegen ab Anfang November in den ev. Kirchen Schiltach und Schenkenzell, beim Kindergarten Zachäus, im Martin-Luther-Haus und im Pfarramt bereit. Ablageort sind dieses Jahr die Doppelgaragen an der Auffahrt zum Martin-Luther-Haus, Hohensteinstraße 1 A, 77761 Schiltach. Gesammelt wird im Zeitraum vom 28.11. bis 04.12.2018 von 8-18 Uhr. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

KIEW-PÄCKCHEN-AKTION



Diese gute Tradition wollen wir auch in diesem Jahr fortführen und die Weihnachtsfreude mit den Straßenkindern und Senioren in Kiew teilen. Letztes Jahr konnte sich, zur Begeisterung aller, unsere Kirchengemeinde mit über 300 Päckchen(!) daran beteiligen – Allen Unterstützern ein herzliches Dankeschön! Gestartet wird die Aktion im Gottesdienst am 1. Advent, 02. Dezember, um 9 Uhr in Schenkenzell und um 10 Uhr in Schiltach. Bis Freitag, 07.12.2018 können die Päckchen im Pfarramt abgegeben werden. Bitte denken Sie an den Transportkostenbeitrag von 2,50 € pro Päckchen und beachten Sie die Handzettel und Plakate in den Schiltacher Geschäften.

„HUNGER NACH GERECHTIGKEIT“

„Laßt uns nicht gedankenlos im Vater unser beten: „Unser täglich Brot gib uns heute!“ So lautete im Juli 1959 der Aufruf des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland zur ersten Aktion BROT FÜR DIE WELT.

Beachtliches hat „Brot für die Welt“ in sechzig Jahren erreicht – mit Ihrer Hilfe! Gottes Gerechtigkeit in die Welt tragen: daran wollen wir auch weiterhin mitwirken. Gott kam in Jesus Christus in unsere Welt, damit alle ein würdiges und



erfülltes Leben haben. In diesem Jahr unterstützen wir in Baden besonders vier Projekte:

In Paraguay wird der indigenen Bevölkerung geholfen, sich selbstständig zu versorgen und ihre Rechte gegenüber Großkonzernen zu sichern. In Nicaragua werden Arbeiterinnen und Arbeiter in der Textilindustrie gestärkt und im Ringen um faire Löhne unterstützt. In Sierra Leone werden die Bildungschancen von Kindern auf dem Land verbessert und den Eltern zugleich Perspektiven für eine nachhaltige Landwirtschaft vermittelt. In Bangladesch werden Menschen in die Lage versetzt, auch in immer schwierigeren klimatischen Bedingungen, ausreichend gesundes Trinkwasser zu sichern.

Helfen Sie mit Ihrer Spende, nicht nur im Advent und zu Weihnachten, dass Menschen das bekommen, was sie zum Leben brauchen. Unterstützen Sie auch in diesem Jahr die Arbeit von „Brot für die Welt“!

Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh, Landesbischof

In Schiltach sammeln die Gemeindedienstfrauen und -männer in den Adventswochen für die Aktion; Spendentüten liegen dem Gemeindebrief bei. Wir danken dem Gemeindedienst für die Mühe und Ihnen, liebe Gemeindeglieder, für Ihre Spenden. Selbstverständlich können Sie Ihre Spende auch überweisen und auf Wunsch wird Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung ausgestellt. Überweisungsträger liegen für die Gemeindemitglieder in Schenkenzell und in den Außenbezirken bei.

WELTGEBETSTAG 2019

„Kommt, alles ist bereit!“ So lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2019. Zwischen Alpen und Adria… Slowenien spielt eine interessante Rolle in Europa: Der jungen



Gemeindetermine in Schiltach und Schenkenzell
Außerordentliche Veranstaltungen

Demokratie mit kommunistischem Erbe fällt es leicht, Mittlerin zwischen Ost und West, Nord und Süd zu sein. Schließlich ist das Land schon lange Knotenpunkt internationaler Wanderungs- und Handelsströme. Frauen aus Slowenien verfassten die Gottesdienstordnung für diesen Höhepunkt der weltweiten Frauenökumene. Von Samoa bis Chile werden Frauen unterschiedlicher, christlicher Konfessionen die Gottesdienste zum Weltgebetstag vorbereiten und leiten. Es ist für alle Platz! Im Fokus des Gottesdienstes steht das Gleichnis vom Festmahl (Lk. 14, 13-24). „Angestoßen von den Frauen aus Slowenien, möchten wir uns auf den Weg machen, eine Kirche zu werden, in der mehr Platz ist und alle mit am Tisch sitzen. Dafür feiern wir den Gottesdienst 2019 „Kommt, alles ist bereit!“ Text: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. I www.weltgebetstag.de

Die Frauen der katholischen Kirchengemeinde in Schiltach organisieren dieses Jahr den Gottesdienst zum Weltgebetstag. Wir feiern den Gottesdienst gemeinsam am Freitag, den 01. März 2019, um 19.00 Uhr im Martin-Luther-Haus, mit anschließendem, gemütlichem Beisammensein. Egal ob Mann oder Frau – alle sind dazu herzlich eingeladen!

KOOPERATIONSVERANSTALTUNG MIT VHS GELBER FLIEGER ÜBER MADAGASKAR

Abseits der großen Touristenströme liegt sie im Indischen Ozean, buchstäblich dort, „wo der Pfeffer wächst“, die Insel Madagaskar. Eine Insel eineinhalbmal so groß wie Deutschland, Anziehungspunkt für Abenteuertouristen, Biologen, Weltenbummler.



Ihre Natur ist einzigartig, unzählige Pflanzen und Tierarten, wie zum Beispiel die Lemuren, kommen nur dort vor. Es gibt aber auch das andere Gesicht der Insel. Bittere Armut, völlig unzureichende medizinische Versorgung und eine sehr hohe Kindersterblichkeitsrate. Vor diesem Hintergrund hat Michael Kässer vom Luftsportverein Roßfeld e. V. mit seiner Familie ein ganzes Jahr auf Madagaskar verbracht. Der Verein Mobile Hilfe Madagaskar e. V. kümmert sich seit vielen Jahren in der Insel-Hauptstadt Antananarivo um Menschen in Not, betreibt eine Krankenstation, ein Hebammen- bzw. ein Zahnarztmobil. Diese sind Anlaufstelle und oft die letzte Hoffnung für Menschen, die sich eine teure Behandlung in einem der wenigen Krankenhäuser nicht leisten können. Von atemberaubenden Landschaften, seinen oft abenteuerlichen Einsätzen und besonderen Begegnungen wird der Roßfelder Pilot mit Bildern ausführlich berichten.

Am Freitag, den 25.01.2019, 19.30 bis 21.00 Uhr in der Friedrich-Grohe-Halle. Der Eintritt ist frei, Spenden gehen an den Verein Mobile Hilfe Madagaskar e. V.

Gemeindetermine in Schiltach-Schenkenzell
Regelmäßige Veranstaltungen

SCHILTACH:

FRAUENKREIS

mit Ulrike Daniels | Telefon 07836 2693 und Marianne Ehrhardt | Telefon 07836 2889 einmal im Monat am Donnerstagnachmittag ab 14.30 Uhr im Melanchthon-Saal des Martin-Luther-Hauses. Herzliche Einladung zum adventlichen Frauenkreis am 6. Dezember.

FRAUENBIBELKREIS

Wir treffen uns alle zwei Wochen am Mittwoch von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr. Bitte vor jedem Treffen den Treffpunkt erfragen bei Irene Armbruster | Telefon 07836 2754 oder Elke Kipp | Telefon 07834 4323. Die nächsten Termine sind: 5. Dezember2018, 16. und 30. Januar, 13. und 27. Februar 2019.

GEMEINDEDIENST

Zum jährlichen Treffen des Gemeindedienstes Schiltach-Schenkenzell sind alle Mitarbeitenden recht herzlich eingeladen. Es findet am Mittwoch, 05. Dezember 2018 um 18.30 Uhr im Martin-Luther-Haus statt. Pfarrerin Dr. Marlene Schwöbel-Hug freut sich auf die Begegnung und ein Kennenlernen der Mitarbeitenden vom Gemeindesdienst.

OPEN HOUSE – DER GEMEINDETREFF

Bei Kaffee und Kuchen im Fi-Café, sonntagnachmittags von 15.00 bis 18.00 Uhr. Die Termine für 2019 standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

HAUSKREISE



Jeder ist herzlich eingeladen einen unserer Hauskreise zu besuchen. Setzen Sie sich einfach mit dem jeweiligen Ansprechpartner bzw. der Ansprechpartnerin in Verbindung. Nur keine Scheu!

Hauskreis für Junge Erwachsene:
Susanne Bühler | Telefon 07836 956981; wöchentlich Dienstagabend.

Hauskreis für Erwachsene:
Matthias Bühler | Telefon 07836 2171; nach Absprache.

Hauskreis für Erwachsene:
Elmar und Ulrike Schreiber | Telefon 07836 7899; wöchentlich Montagabend.

Hauskreis für Frauen:
Petra Engelberg | Telefon 07836 7499; monatlich Donnerstagabend.

Hauskreis für Frauen:
Karin Dirker | Tel. 07836 95849 und Jeanette Ege | Telefon 07836 955502; vierzehntägig in den ungeraden Kalenderwochen dienstagvormittags.

HERZLICHE EINLADUNG AUCH ZU UNSEREN WÖCHENTLICHEN TERMINEN:

(Die Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich finden nicht in den Schulferien statt!)

Gemeindetermine in Schiltach-Schenkenzell
Regelmäßige Veranstaltungen

JUNGSCHAREN
Mädchen-Jungschar (1. bis 4. Klasse): Freitag 16.00 bis 17.30 Uhr.

TWELVE (5. bis 7. Klasse): Donnerstag 16.30 bis 18.00 Uhr.

JUGENDKREISE
Aktivgruppe: Mittwoch 18.00 bis 20.00 Uhr

Jugendkreis JENGA:
Donnerstag 19.30 bis 21.00 Uhr

KIRCHEN-MUSIK

KIRCHENMUSIK
Regionalkantorei: Dienstag von 19.45 Uhr bis 21.30 Uhr, im Evangelischen Gemeindehaus Gutach (Langenbacher Weg 13).

Posaunenchor: Mittwoch 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus

Ökumenischer Kinderchor: Freitag 14.45 bis 16.00 Uhr, im kleinen Saal der katholischen Kirche Schiltach

Jugendchor: Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr im Martin-Luther-Haus

SCHENKENZELL:

KRABBELGOTTESDIENST
Krabbelgottesdienste finden etwa alle zwei Monate freitags um 16.30 Uhr statt. Ansprechpartnerin ist Cornelia Kilguß | Tel. 957846.

JUNGSCHAR
Ökumenische Jungschar (1. bis 4. Klasse) für Mädchen und Jungen, jeden Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr im katholischen Pfarrheim.

FRAUENKREIS
Treffen des Frauenkreises einmal im Monat, immer montags um 19.00 Uhr im Nebenraum der Evangelischen Kirche. Der nächste Termin ist der 10. Dezember.

Siehe aktuelle Hinweise
in der Presse,
im Amtlichen Nachrichtenblatt
oder im Internet unter:
www.ev-kirche-schiltach.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder der Weihnacht

Maria und Josef haben eine beschwerliche Reise hinter sich. Aber nun finden sie in Bethlehem kein Quartier. Alle Unterkünfte sind besetzt. Und niemand hat Mitleid mit der hochschwangeren Maria. Josef ist ganz mutlos. Aber Maria sagt: «Gott wird uns schon helfen!» Da kommt ein Mann, der hat ein gutes Herz. «Ich habe leider daheim keinen Platz, aber in meinem Stall könnt ihr übernachten.» Der Mann weiß gar nicht, wem er da geholfen hat! In dieser Heiligen Nacht wird Jesus geboren, in einem ärmlichen Stall. Aber die Engel jubilieren, und Maria und Josef sind froh.



Dein Duft-Igel

Pike mit einer dicken Nadel Löcher in die obere Hälfte einer Zitrone, außerdem zwei Löcher für die Augen und eines für die Schnauze. Stecke Gewürznelken in die Löcher. Mit vier Streichhölzern stellst du den Igel auf die Beine.



Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder und klebe die Schalen wieder zusammen.



Was wies den Hirten in der Weihnacht den Weg zum Stall?

- ein Wegweiser
- ein Stern
- ihr Navi



Rätsellauflösung: ein Stern

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Aus den Kirchenbüchern





TAUFEN:

22.04.2018
Philipp Hauser, Schiltach

22.04.2018
Paul Hubert, Schiltach

27.05.2018
Emil Bühler, Schiltach

27.05.2018
Emma Riegraf, Schiltach

24.06.2018
Anton Ringwald, Schiltach

01.07.2018
Amy Sophie Hils, Schiltach

26.08.2018
Frauke Schuffenhauer, Schiltach

02.09.2018
Alina Rettinger, Schiltach

TRAUUNGEN:

14.07.2018
Marc Richard Schenk und I-Hsiu Schenk-Yeh,
Schenkenzell/Müllheim

14.07.2018 in Gutach
Martin und Jasmin Wigant, geb. Schandl
Schiltach

22.09.2018
Florian und Iris Martina Stenzel, geb. Schanz
Schiltach

06.10.2018
Helmut und Grazyna Isabella Günter,
geb. Fitzek
Fischerbach

Wir wünschen den Familien
Gottes Segen!

Aus den Kirchenbüchern

STERBEFÄLLE:

19.04.2018
Jürgen Hermann Schillinger, Wolfach

24.04.2018
Karl Hans Bombis, Schiltach

22.05.2018
Inge Ursula Renate Wigant, geb. Brachmann, Schiltach

02.06.2018
Ina Kemmerzehl, Schiltach

08.06.2018
Christel Irmgard Seyfried, geb. Renschler, Schiltach

12.06.2018
Maria Christiane Ernle, geb. Fauser, Schiltach

13.06.2018
Elli Marie Elisabeth Emilie Jakob, geb. Herklotz, Schiltach

18.06.2018
Georg Friedrich Dinger, Schiltach

23.06.2018
Frieda Schlegel, geb. Schlegel, Schiltach

13.07.2018
Hermann Wilhelm Blank, Schiltach

25.09.2018
Rolf Fritz Schaub, Schiltach

05.10.2018
Gertrud Faißt, geb. Haberer, Schiltach

12.10.2018
Hermann Schondelmaier, Schiltach
Rudi Herrmann Schondelmaier, Schiltach

14.10.2018
Helga Kreuzer, geb. Lambert, Schiltach

17.10.2018
Wolfgang Willi Wölfle, Schiltach

Wir erbitten Gottes Kraft und Beistand!





Evangelisches Pfarramt Schiltach
Hauptstraße 14
77761 Schiltach
Telefon 07836 2044
pfarramt@ekisch.de
www.ev-kirche-schiltach.de
www.facebook.com/Evangelische
KirchengemeindeSchiltach
Impressum: siehe Seite 7

GRAFIK UND DRUCK | TMG-DRUCK SCHILTACH | WWW.TMG-DRUCK.DE